

Zarfickbleibende nach vorn bringen — wichtiges Prinzip der Leitung

Interview mit Genossen Hans Nieswand,
Leiter des Büros für Landwirtschaft der Bezirksleitung Potsdam

Frage: Das Büro für Landwirtschaft der Bezirksleitung hat begonnen, die Parteiorganisationen einiger LPG des Bezirkes direkt anzuleiten. Um was für LPG handelt es sich, und warum wurde das beschlossen?

Antwort: Die Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip erfordert von den leitenden Parteiorganen konkrete Arbeit an Ort und Stelle, um den Parteiorganisationen zu helfen, so zu arbeiten, daß sich die LPG politisch und ökonomisch festigen. Dabei brauchen die großen LPG und solche, die in der Produktion zurückgeblieben sind, besondere Hilfe. In diesen LPG liegen die größten Reserven, die bisher am wenigsten ausgeschöpft wurden, um den Plan zu erfüllen und die Produktion zu steigern.

Deshalb hat die Bezirksleitung beschlossen, 21 Parteiorganisationen in LPG durch das Büro für Landwirtschaft direkt anzuleiten. Es handelt sich um die Parteiorganisationen der größten LPG des Bezirkes, die im Produktionsniveau zurückgeblieben sind. Ihre Hektarproduktion, ihre Viehbestände und die Produktivität liegen weit unter dem Bezirksdurchschnitt. Sie waren jahrelang unsere Sorgenkinder und bleiben in der Planerfüllung ständig zurück. Das hatte nicht nur ökonomische Auswirkungen, indem für die Versorgung der Bevölkerung landwirtschaftliche Produkte fehlten, sondern auch politische. In diesen LPG machten sich Zweifel an der Richtigkeit unserer Agrarpolitik und an der Überlegenheit der sozialistischen Landwirtschaft breit.

Mit der direkten Anleitung der Parteiorganisationen wollen wir diese LPG an die fortgeschrittenen Genossenschaften schnell heranzuführen. Das erfordert, daß wir unsere Arbeitsweise verändern und

von der allgemeinen Leitung zur konkreten Arbeit mit den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern übergehen. Wir dürfen nicht nur von der Steigerung der Produktion reden, sondern müssen den Parteiorganisationen helfen, diese zu organisieren.

Als Bezirksleitung haben wir dabei die Möglichkeit, die besten Erfahrungen aus dem Bezirk gerade in diesen LPG anzuwenden. Und das geht nicht durch Stippvisiten oder Blitzbesuche. Deshalb setzen wir unbedingt den Beschluß der Partei durch, daß die Mitglieder und Mitarbeiter des Büros in der Regel vier Tage in der Woche in den LPG sind, dort den Genossen helfen, die Parteiarbeit und die Produktion in Ordnung zu bringen. In der gleichen Weise beginnt jetzt auch die Produktionsleitung des Landwirtschaftsrates zu arbeiten.

Wie das Büro für Landwirtschaft der Bezirksleitung, so fangen auch die Landwirtschaftsbüros der Kreisleitungen an, sich auf Schwerpunkte, d. h. auf die Parteiarbeit zur Steigerung der Produktion in den LPG mit niedrigem Produktionsniveau, zu konzentrieren. Zum Beispiel arbeiten die Büros für Landwirtschaft der Kreisleitungen Jüterbog, Oranienburg und Nauen nach diesem Prinzip. In den Kreisen Kyritz, Neuruppin u. a. dagegen setzt sich die neue Arbeitsweise nur schleppend durch, was in einem Zurückbleiben in der Frühjahrsbestellung zu spüren war.

Frage: Worauf kommt es bei der direkten Anleitung der Parteiorganisationen besonders an? Was lehren die ersten Erfahrungen?

Antwort: An erster Stelle steht, daß mit unserer Hilfe die Parteiorganisationen